

Zwei Frauen mit Grips wollen Erfolg mit Gryps



Vor dem Umzug: Gaby Stäheli (links) und Priska Schoch in ihrem Büro am Herrenberg in Rapperswil. Bild Maya Rhyner

Von der Geschäftsidee bis zur funktionierenden Firma ist es ein langer Weg. Fünf Jungunternehmer aus Rapperswil-Jona berichten, wie sie bei Null angefangen haben und welche Erfahrungen sie jetzt machen. Heute: Gryps.

Von Larissa Rhyner

Rapperswil-Jona. – Wer ein Produkt oder eine Dienstleistung beanspruchen will, informiert sich zuerst bei Google über die Anbieter. Davon gehen Priska Schoch und Gaby Stäheli aus. Um es Kaufinteressierten leichter zu machen, haben sie vor drei Jahren die Internet-Plattform gryps.ch gegründet.

Neue Unternehmen aus der Region

«Startup»

Weitere Infos: www.suedostschweiz.ch/dossier

Die Kunden, in der Regel sind es KMUs, geben ihre Bedürfnisse in einem Fragebogen an. Das Rapperswiler Unternehmen sucht dann drei passende Anbieter aus, und leitet die Anfrage weiter. Die Firmen entscheiden, ob sie den Kontakt kaufen wollen und damit die Möglichkeit erhalten, dem Kunden eine Offerte auszustellen. Für den Kaufinteressenten ist die Dienstleistung kostenlos. Das

Konzept ist in Amerika bereits seit einiger Zeit bekannt, und so stiess Gaby Stäheli vor rund vier Jahren darauf: «Ich verspürte den Wunsch, etwas Eigenes zu machen und suchte bewusst im Ausland nach einem internetbasierten Geschäft, das auch in der Schweiz funktionieren könnte.»

Sobald sie fündig wurde, wandte sie sich an ihre Arbeitskollegin Priska Schoch. Die Unternehmensgründung als Team war für beide eine Selbstverständlichkeit. «Ich wollte nie eine Einzelkämpferin sein», erklärt Stäheli. Und Schoch fügt hinzu: «Wir können neue Ideen ausführlich besprechen und prüfen – zudem macht Arbeiten im Team einfach mehr Spass.» Die beiden besuchten zwei Businessplankurse und setzten sich eine klare Frist: Wenn sie nach dem zweiten Kurs das Gefühl hätten, ihr Geschäftsmodell funktioniere, dann würden sie die Jobs bei IBM und Avalo kündigen und sich selbstständig machen.

Und genau so kam es dann auch: Anfang 2010 gründeten die beiden das Unternehmen Gryps.

Arbeiten, wo andere Ferien machen «Anfangs arbeiteten wir beide bei uns zu Hause und kommunizierten per Skype», erzählt Priska Schoch. Weil dies auf Dauer jedoch mühsam wurde, wandten sie sich – wie viele Startups aus der Region – an die Stiftung Futur.

Während der ersten drei Jahre nach der Gründung wurde ihnen ein Büro

am Rapperswiler Herrenberg zur Verfügung gestellt. Jetzt wird es Zeit, vollständig auf eigenen Beinen zu stehen. «Zum Glück ziehen wir nur einige Hundert Meter weiter», sagt Schoch.

Denn im Gegensatz zu ihrem früheren Arbeitsplatz im Zürcher Industriequartier gefällt es ihr in der Rapperswiler Altstadt: «Wir arbeiten, wo andere Ferien machen und sind dazu noch gut per ÖV zu erreichen.» Das sei wichtig, weil mittlerweile drei weitere Angestellte zum Unternehmen gehören.

Schweizweite Bekanntheit als Ziel

Gryps steht nicht nur kurz vor dem Umzug in ein neues Büro, sondern vor einem grossen Schritt in Sachen Finanzierung. Aufgebaut haben Schoch und Stäheli ihr Unternehmen eigenfinanziert.

Weil sie schweizweite Bekanntheit anstreben, suchen die beiden jetzt Investoren. «Wir haben bereits erste Gespräche geführt und sind zuversichtlich, dass es klappt.» Neben der Bekanntheit wollen sie auch ihr Kundensegment ausdehnen.

Während sich ihr Angebot bisher an KMUs richtete, sollen ab sofort auch Produkte und Dienstleistungen für Private angeboten werden. «Anfangs konzentrieren wir uns auf Produkte für Haus, Garten und Alter», erklärt Stäheli und fügt im selben Atemzug hinzu: «Wenn die Nachfrage steigt, können wir das Angebot natürlich beliebig erweitern.»

Knallerei in Panik. Doch wie vielen Menschen sind ihre Gründe für Feuerwerk so wichtig, dass sie Vorrang haben vor den erwähnten anderen Bedürfnissen?

Oder denken Sie: «Meinetwegen, alle machen das so.» So quasi die Standard-Kinderantwort auf die Frage nach der Mitbeteiligung: «Ich nicht, die anderen auch.»

Dabei gäbe es Feuerwerk, das nur leuchtet, ohne zu knallen, das viel weniger Tiere erschrecken würde. Der Kommentar zur Luft ist nachzulesen im Bericht des Bundesamts für Umweltschutz. Dort steht, dass einerseits die Schadstoffbelastung der Atemluft durch Feuerwerk nachweislich erhöht

wird, und andererseits in Europa ca. 21 000 Todesfälle und 14 000 Spitalweisungen wegen Atemwegsproblemen pro Jahr auf die Ozonbelastung zurückzuführen sind.

Meine Frage an die Feuerwerker: Ist Ihnen das egal? Der 1. August ist vorbei. In fünf Monaten ist Neujahr. Wird der Feuerwerker diese Überlegungen bis dahin vergessen haben und sich nach seinem alten Muster verhalten? Oder wird er ein bisschen weniger «automatisch» handeln, ein bisschen mehr den eigenen Kopf zum Denken benutzen und Feuerwerk kaufen, das leuchtet, aber nicht «klöpft»? Das wäre einen Applaus wert.

Lore von Arb-Sattler, Weesen

LESERBRIEFE

Feuerwerk sollte nur leuchten, nicht knallen

Wie viele Menschen, die am 1. August Geld für Feuerwerk ausgegeben haben, tun dies, weil alle das tun? Weil die Kinder das wollen? Weil das schön aussieht? Weil sie es gerne krachen, knallen, heulen lassen?

Und sie tun es, obwohl Alte, Kranke und Babys unter der Knallerei leiden, und obwohl das Feuerwerk nachweislich den Schadstoffspiegel der durch Ozon ohnehin schon belasteten Luft noch einmal erhöht.

Viele Tiere (Haus- und Wildtiere) verfallen am 1. August wegen der

SPAR

So günstig.

Hol dir deinen Stundenplan. (solange Vorrat)

1/2 Preis

1.95

SPAR XXL ca. 1500-g-Grosspackung **SUISSE GARANTIE**

SPAR Hammerangebot

Schweinsnierstück
Schweizer Fleisch
100 g
statt 3.90
Kleinpäckung (Nierstückplätzli) 2.80 per 100 g

-46%

2.30

SUISSE GARANTIE

Rispen Tomaten
kg
statt 4.30

-33%

3.95

Dr. Oetker Pizza Ristorante
alle Sorten
325 g – 390 g
statt 5.95

Beim Kauf ab 3 Pizzen nach Wahl Stück nur 3.95

Beim Kauf ab 3 Pizzen tiefgekühlt

3 für 2

3.80

SPAR Biscuits Milk Chocolate
3 x 125 g
statt 5.70

-24%

-.95

Feinkristallzucker
1 kg
statt 1.25

Feinkristall-Zucker
Zucchero cristallino fino
Zuckermühle Rapperswil

1/2 Preis

30.90

Salice Salentino Candido
Herkunft: Italien, Apulien
6 x 7,5 dl
statt 61.80

Gültig von 6.8. bis 10.8.2013 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Hausmehlmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch

So frisch. So nah. So günstig.

SPAR **EUROSPAR**